

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Dollarprinzessin

**Fall, Leo
Willner, Alfred Maria**

Berlin-Halensee, 1907

12. Finale II

[urn:nbn:de:bsz:31-84455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84455)

Das sind die Dollarprinzessen,
Die kühnsten Schönen der Welt!

Nr. 12. Finale II.

- Couder: How do you do, how do you do?
Ladies and gentlemen?
How do you do, how do you do?
Hoherfreut, Sie zu seh'n!
- Alice: How do you do, how do you do?
Reizend, daß Sie da!
How do you do? Glücklich sind
Ich und Papa!
- Chor: How do you do, how do you do?
How do you do, how do you do?
How do you do, how do you do,
Hier geht es nobel zu!

I.

- Couder: Wir sind die Uper ten genannt,
Die oberen Zehntausend,
Chor: Zehntausend!
- Alice: Wir leben fein, das ist bekannt,
Auf gold'nen Schüsseln schmausend!
- Chor: Ach, schmausend!
- Alice: Nur wer das Geld in Scheffeln hat,
Der wird hier aufgenommen!
- Couder: Und ich als reichster Mann der Stadt,
Ich heiße euch willkommen!
- Alice und Couder: Ja wir sind, ja wir sind
Tip Topp!
Wie man sagt, wie man sagt
Snib — Snob!
Haben Geld wie Sand am Meer,
Exklusiv sind wir daher,
Wir sind Tip,
Wir sind Topp,
Snib — Snob!
- Alle: Ja wir sind, ja wir sind
Tip Topp!
Wie man sagt, wie man sagt
Snib — Snob!
Haben Geld wie Sand am Meer,
Exklusiv sind wir daher,
Wir sind Tip,
Wir sind Topp,
Snib — Snob!

II.

- Couder: Der Krösus war ein armer Mann —
Alice: Ja, gegen uns verglichen!
Chor: Verglichen!
- Couder: Ich bring' nicht mal die Zinsen an,

- Alice: Wird selbst 'ne Null gestrichen!
- Chor: Ja, ja, ja!
- Couder: Und fliegt das Geld zum Fenster 'rein
Verschließ' ich ihm die Türen!
Es würde uns als Spaß erfreu'n,
Wenn wir mal was verlieren!
- Alice und Couder: Ja wir sind, ja wir sind
Tip Topp! usw.
- Alle: Ja wir sind, ja wir sind usw.
- Couder: Gräfin Olga Przibiczewska,
Nah'n Sie ihr mit Sympathie!
Alter Adel, große Güter,
Hinter Moskau liegen sie!
- Damen: Sie ist exotisch, aber schick,
Die macht gewiß noch hier ihr Glück!
How do you do, my dear, my dear.
Hochwillkommen sind Sie hier!
- Olga: In der Gesellschaft erster Klasse
Hab' ich seit jeher nur verkehrt.
Es freut mich, wenn ich Ihnen passe,
Wirklich, ich fühle mich geehrt!
- Herren: Ei sapperment, ein netter Käfer,
Den sich Couder da aufgezwickt.
Der Alte spielt wohl gar den Schäfer,
In ihre Reize ganz verstrickt!
- Couder: Meine Herrn, meine Damen!
Um das Wort ersuch' ich jetzt:
Wer von euch ward nie von Amors
Scharfen Pfeilen je verletzt?
Offen will ich's nun verkünden,
Daß es jüngst bei mir so kam:
Ich und Gräfin Przibiczewska
Heute Braut und Bräutigam!
- Chor: Ha, welch eine Sensation.
Welch frohe Kunde!
Herzlich gratulieren wir
Alle in der Rundel!
- Olga: Danke, tausendmal!
- Chor: Ganz scharmant ist ihre Wahl!
- Olga: Welch ein schöner Augenblick!
- Chor: Diesem Bunde blühe Glück!
- Dick: Papa, ich gratuliere!
- Tom: Und ich dir ebenso!
- Dick: Frau Mutter, diese Ehe
Macht mich unendlich froh!
Des Festes Glanz zu feiern,
Sei nun gestattet auch
Der Dienerschaft zu nahen,
Nach altem Russenbrauch!
- Chor der Kosakinnen: Du Olga
Von der Wolga,

- Wir gratulieren dir!
Wir alle sind erschienen
Und machen dir Spalier!
Im Kreise froher Gäste
Klingt heller Jubellaut:
(: Heil dir Olga
Von der Wolga,
Schöne Russenbraut! :)
- Couder: Nun kommst du dran!
Ist alles arrangiert?
Hast du den Herrn
Gehörig instruiert?
- Alice: Mir klopf das Herz, Papa!
Ich habe Angst, Papa!
- Couder: Ach was! All right?
- Alice: All right, ich wag' es:
Man schilt uns Millionäre protzig,
Der Reichtum, sagt man, macht uns stolz!
John Couders Tochter demokratisch
Beweist, daß sie aus anderm Holz!
- Couder: Verloben will ich meine Tochter,
Und wer ihr paßt, den nehme sie!
- Alice: Ich kauf' mir ihn, wär's auch ein Schlucker,
Ein Habenicht, ja ein Kommis!
- Fredy: Was soll das sein? Ein neuer Spaß?
- Chor: Ei, ei, schau, schau, wie endet das?
- Couder: Nun denn Alice, triff deine Wahl!
Ich bin verlobt! Mir ist's egal!
- Alice: Ein wahres Selbmade-Mädel
Sich niemals lange quält,
Sie macht nicht lang Geschichten,
Wenn sie sich einen wählt!
Sie gickert nicht und gackert,
Wie's eine Henne tät,
Bis sie sich hat ergattert,
Nach dem ihr Gusto geht!
Und kommt die Laune just ihr,
Den Eh'stand zu probieren,
So sagt sie sich, du mußt dir
Ein Mannsbild akquirier'n!
Da ist nicht viel vonnöten,
Sobald man einen fand,
Hat man genug Moneten,
So frist er aus der Hand!
Wigl wagl wigl wak, my monkey,
Goone, my good old donkey,
Ein Hampelmann, wigl wagl wak
Ouh!
Das ist mein Geschmack!
- Chor: Wigl wagl wigl wak my monkey, usw.
- Fredy: Unerhört ist dieser Hochmut.

- Zwischen uns ist eine Kluft,
 Wer ihr so die Hand mag reichen,
 Ist ein ausgemachter Schuft!
- Chor:** Wir sind gespannt! Wen wählt sie? Wen?
- Alice:** Nun denn, ich wähle: Wähle den!
- Fredy:** Mich?
- Alice:** Ja, ja Sie!
- Fredy:** Ein schlechter Scherz!
- Alice:** Ich scherze nie!
- Chor:** Wer ist er? Was hat er? Wo kommt er her?
- Alice:** Herr Wehrburg, Kommissar und Privatsekretär!
- Couder:** Mein Segen, all right! So schlagen sie ein!
- Fredy:** Pardon, mein Herr ich sage nein!
- Couder:** Ist's möglich? Wie? Sie sind verrückt!
 Ich hab' mich doch deutlich ausgedrückt!
- Chor:** Er will sie nicht? Wie sonderbar!
 Er ist verrückt, daß ist doch klar!
- Couder:** Das Glück stieg ihm zu Kopf,
 Dem armen Tropf!
- Fredy:** Wollt' sie ja lieben treu und heiß,
 Wie nur mein Herz zu lieben weiß,
 Wollt' auf den Händen sie tragen
 Und nie nach einer andern jemals fragen!
 Aber nun heißt's: Ade, ade!
 Tut es mir auch im Herzen weh,
 Lebe nun wohl, mein Schätzchen hold,
 Hast es ja selbst gewollt!
- Alice:** Welche Schmach, ich kann's nicht fassen!
- Couder:** Wird schon mit sich reden lassen!
 Fünf Millionen ist die Mitgift!
- Fredy:** Wär' nicht schlecht, doch sag' ich nein!
- Couder:** Zehn! Das wird doch genügen!
- Fredy:** Tut mir leid, es kann nicht sein!
- Couder:** Zwanzig! — Dreißig! — Noch nicht? — Fünfzig!
 Uff, der legt mich schön hinein!
- Fredy:** Sechzig, siebzig, achtzig, hundert!
 Danke sehr, ich sage nein!
- Alice:** Bleibt er stolz, so bleib' ich stumm!
- Fredy:** Bleibt sie stolz, so bleib' ich stumm!
- Beide:** Wie gerne sagt' ich ihm (ihr) was mir im Herzen
 Bin dir gut, bin dir gut, ach, so gut! [ruht!
 Zu meinen Füßen muß sie (er) erst um Liebe
 Dann, ja dann mag's gescheh'n! [fleh'n,
 Mag's gescheh'n!
- Chor:** So weist er sie wirklich zurück —
 Mit Füßen tritt er sein Glück!
 Sein großes Glück!
 Unerhört ist's fürwahr —
 Ja, das ist klar!

- Couder: Mein Herr, das ist doch vermessen!
 Fredy: Das ist das Los der Dollarprinzessen!
 Alice: Das ist das Los der Dollarprinzessen!
 Fredy: Kennt ihr die Mädchen schimmernd in Glanz,
 Strahlend in Freude und Licht,
 Denen das Leben ein lachender Tanz
 Oder ein keckes Gedicht?
 Kennt ihr die Mädchen, herrisch und kalt,
 Haben ein Herze von Stein,
 Leugnen vergeblich der Liebe Gewalt? —
 Leben dem Stolze allein!
 Bin zum Sklaven nicht geschaffen,
 Ich verachte euer Gold,
 Sucht euch einen andern Laffen,
 Wenn sich einer finden sollt!
 Ich, Prinzessin, ich will wählen,
 Wenn mein Herz in Liebe spricht! — — —
 Mich zum Minnedienst befehlen?
 Nein, mein Kind, das paßt mir nicht!
- Chor: (: So geht's — :)
 Fredy: So geht's —
 Man sieht es augenblicks —
- Chor: (: So geht's — :)
 Alice: So geht's
 Den Kindern des Glücks!
 Das sind die Dollarprinzessen,
 Die Mädchen aus purem Gold,
 Mit Schätzen, ungemessen,
 Sie haben das Glück im Sold!
- Fredy: Sie können nie es vergessen
 Ihr vieles, vieles Geld — — —
 Das sind die Dollarprinzessen,
 Die ärmsten Schönen der Welt!
- Alle: Das sind die Dollarprinzessen,
 Die Mädchen aus purem Gold,
 Mit Schätzen, ungemessen,
 Sie haben das Gück im Sold!
 Sie können es nie vergessen,
 Ihr vieles, vieles Geld — — —
 Das sind die Dollarprinzessen,
 Die ärmsten Schönen der Welt!
- Alice: Nein! Bah!
 Aufspiel'n, ich will tanzen.
- Fredy: Sie können nie es vergessen,
 Ihr vieles, vieles Geld — — —
- Chor: { Das sind die Dollarprinzessen,
 Die ärmsten Schönen der Welt!
 Das sind die Dollarprinzessen,
 Die ärmsten Schönen der Welt!